



## DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

# Neuordnungsverfahren

Eisenbahner/in im Betriebsdienst Lokführer/in und Transport

Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung



# Was ist neu?

- zwei dreijährige berufliche Ausbildungen mit den Abschlüssen  
„Eisenbahner/in im Betriebsdienst Lokführer/in und Transport“  
mit den beiden Einsatzgebieten Güterverkehr und  
Personenverkehr sowie  
„Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung“
- inhaltliche Anpassung: Überarbeitung Ausbildungsordnung /  
Rahmenlehrplan
- Umstellung der Prüfungsform: statt ZP / AP nun  
GAP Teil 1 und 2



## Was ist neu?

- gemeinsame Beschulung der beiden Berufe im ersten Ausbildungsjahr möglich (LF 1-4)
- gemeinsame schriftliche Abschlussprüfung GAP Teil 1 für beide Berufe
- berufsspezifische praktische Prüfungen GAP Teil 1 und 2
- Einsatz von Simulatoren bei der GAP Teil 1 und 2



# Was ist neu?

- GAP Teil 1 nach 18 Monaten
- GAP Teil 2 am Ende der Ausbildung – frühestens 4 Monate nach GAP Teil 1



## Rahmenlehrplan – bundeseinheitliche Vorgaben:

- In didaktischen Planungen sind für das Schuljahr mit der betrieblichen Ausbildung abgestimmte handlungsorientierte Lernarrangements entwickelt.
- Ein Unterricht mit entsprechender individueller Förderung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erfahrungen, Fähigkeiten und Begabungen aller Schüler und Schülerinnen wird ermöglicht.
- Ein individuelles und selbstorganisiertes Lernen in der digitalen Welt wird gefördert.



# Rahmenlehrplan – bundeseinheitliche Vorgaben:

- Eine Förderung der bildungs-, berufs- und fachsprachlichen Kompetenz ist berücksichtigt.
- Eine nachhaltige Entwicklung der Arbeits- und Lebenswelt und eine selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft wird unterstützt.
- Für Gesunderhaltung und Unfallgefahren wird sensibilisiert.
- Ein Überblick über die Bildungs- und beruflichen Entwicklungsperspektiven einschließlich unternehmerischer Selbstständigkeit wird aufgezeigt, um eine selbstverantwortliche Berufs- und Lebensplanung zu unterstützen.



# Rahmenlehrplan – bundeseinheitliche Vorgaben:

- Das Bildungsangebot ist an den relevanten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ergebnissen im Hinblick auf Kompetenzentwicklung und Kompetenzfeststellung ausgerichtet.



# Rahmenlehrplan – berufsspezifische Vorbemerkungen

- Die für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde erforderlichen Kompetenzen werden auf der Grundlage des „Kompetenzorientierten Qualifikationsprofils für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 17.06.2021) vermittelt.
- Von besonderer Bedeutung ist der Sicherheitsgedanke im Eisenbahnbetrieb, gefolgt vom Qualitätsanspruch.



# Rahmenlehrplan – berufsspezifische Vorbemerkungen

- Die Lernfelder im RLP sowie deren Ziele und Inhalte sind konsequent aus beruflichen Handlungssituationen des Eisenbahnbetriebs abgeleitet.
- Ist es nicht möglich, bestimmte berufliche Handlungen in der Berufsschule von den Lernenden durchführen zu lassen, ist die Lehrkraft gefordert, diese Handlungen z. B. am Modell oder als Simulation durchzuführen oder gedanklich nachvollziehen zu lassen.



# Rahmenlehrplan – berufsspezifische Vorbemerkungen

- Die Lernfelder bauen spiralförmig aufeinander auf.
- Die Umsetzung erfolgt so, dass sie zu einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz führen.
- Das Unterrichtsarrangement erfolgt nach dem Prinzip der vollständigen Handlung.
- Fach-, Kommunikations-, Selbst- und Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler werden gefördert.



# Inhalte der Rahmenlehrpläne

- „Eisenbahner/in im Betriebsdienst Lokführer/in und Transport“
- „Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung“



# Eisenbahner/in im Betriebsdienst Lokführer/in und Transport

Übersicht über die Lernfelder für die Ausbildungsberufe Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport und Eisenbahnerin im Betriebsdienst Lokführerin und Transport und Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung und Eisenbahnerin in der Zugverkehrssteuerung				
Lernfelder Nr.		Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Im Bahnbetrieb sicher handeln	40		
2	Infrastruktur nutzen	80		
3	Eisenbahnfahrzeuge einsetzen	80		
4	Fahrzeugbewegungen sichern	80		
<b>Summen: insgesamt 280 Stunden</b>		<b>280</b>		



Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport und Eisenbahnerin im Betriebsdienst Lokführerin und Transport				
5	Züge bilden und vorbereiten		60	
6	Wagen und Bremsen prüfen		60	
7	Rangierbewegungen durchführen		60	
8	Zugfahrten im Regelbetrieb durchführen		40	
9	Triebfahrzeuge prüfen und bedienen		60	
10	Zugfahrten in besonderen Betriebssituationen durchführen			80
11	Zugfahrten in unvorhergesehenen Betriebssituationen durchführen			80
12	Triebfahrzeuge bei Störungen und Abweichungen führen			60
13	Maßnahmen bei gefährlichen Ereignissen ergreifen			60
<b>Summen: insgesamt 840 Stunden</b>			<b>280</b>	<b>280</b>

## Gemeinsamer Bereich 1. Ausbildungsjahr

## Berufsspezifischer Bereich 2. und 3. Ausbildungsjahr



## Eisenbahner/in im Betriebsdienst Lokführer/in und Transport

EiB LT			
GAP 1		GAP 2	
schriftlich		schriftlich	
60 min	allgemeine, gemeinsame Inhalte ZVS/LT „Gesamtsystem Eisenbahn und Zugvorbereitung“	180 min	Eisenbahnbetrieb im <b>Regelbetrieb</b> sowie bei <b>Abweichungen</b> und Störungen
		60 min	WiSo
praktisch		praktisch	
90 min	fahrzeugspezifische <b>Bremsprobe</b> , Zugdaten erfassen, Dokumente erstellen, fahrzeugspezifische wagentechnische Behandlung, Arbeitsschutz im Gleisbereich (incl. situatives Fachgespräch 10 min)	90 min	Prüfen Tfz (incl. 10 min Fachgespräch)
		75 min	<b>Zugfahrt</b> sicher durchführen (Gv oder Pv) – auftragsbezogenes Fachgespräch 15 min – Simulation möglich
		120 min	<b>Rangierfahrten</b> sicher durchführen in Form eines betrieblichen Auftrags (Gv oder Pv) – 25 min auftragsbezogenes Fachgespräch

- **Rot** hinterlegte Prüfungsbereiche müssen mit mindestens *ausreichend* bestanden werden.



## Eisenbahner/in im Betriebsdienst Lokführer/in und Transport Gewichtungen der Prüfungsbereiche

(1) Die Bewertungen der einzelnen Prüfungsbereiche sind wie folgt zu gewichten:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Gesamtsystem Eisenbahn und Zugvorbereitung                            | mit 20 Prozent,      |
| 2. Prüfen von Triebfahrzeugen  | mit 20 Prozent,      |
| 3. Zug- und Rangierfahrten durchführen                                   | mit 30 Prozent,      |
| 4. Eisenbahnbetrieb im Regelbetrieb sowie bei Abweichungen und Störungen | mit 20 Prozent sowie |
| 5. Wirtschafts- und Sozialkunde  | mit 10 Prozent.      |

Prüfungsbereiche  
GAP 1

Prüfungsbereiche  
GAP 2



# Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

Übersicht über die Lernfelder für die Ausbildungsberufe Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport und Eisenbahnerin im Betriebsdienst Lokführerin und Transport und Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung und Eisenbahnerin in der Zugverkehrssteuerung				
Lernfelder Nr.		Zeitrictswerte in Unterrichtsstunden		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Im Bahnbetrieb sicher handeln	40		
2	Infrastruktur nutzen	80		
3	Eisenbahnfahrzeuge einsetzen	80		
4	Fahrzeugbewegungen sichern	80		
<b>Summen: insgesamt 280 Stunden</b>		<b>280</b>		



Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung und Eisenbahnerin in der Zugverkehrssteuerung				
5	Fahrwegelemente bedienen und sichern		40	
6	Zugfahrten im Regelbetrieb leiten		80	
7	Rangierbetrieb leiten		40	
8	Zugfahrten bei Abweichungen vom Regelbetrieb leiten		120	
9	Zug- und Rangierbewegungen bei Störungen an signaltechnischen Anlagen leiten			120
10	Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen			80
11	Trassen konstruieren und koordinieren			40
12	Berufsbezogene Projekte durchführen			40
<b>Summen: insgesamt 840 Stunden</b>			<b>280</b>	<b>280</b>

Gemeinsamer Bereich  
1. Ausbildungsjahr

Berufsspezifischer Bereich 2. und 3. Ausbildungsjahr



## Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung GAP 1 und GAP 2

ZVS			
GAP 1		GAP 2	
schriftlich		schriftlich	
60 min	allgemeine, gemeinsame Inhalte ZVS/LT „Gesamtsystem Eisenbahn und Regelbetrieb“	90 min	Ursachen und Folgen von <b>Abweichungen</b> bewerten, Ril einhalten, fachliche Zusammenhänge und Vorgehen begründen ... (praxisbezogen)
		90 min	gefährliche Ereignisse erfassen, Entstehung <b>Störungen</b> erläutern, bewerten, Ril einhalten, fachliche Zusammenhänge und Vorgehen begründen ... (praxisbezogen)
		60 min	WiSo
praktisch		praktisch	
90 min	<b>Zugfahrten durchführen, Rangierfahrten durchführen</b> sowie Fahrten mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren (incl. situatives Fachgespräch 10 min) – Simulation möglich	60 min	<b>Abweichungen</b> erfassen, Auswirkungen einschätzen, Sofortmaßnahmen, Rückkehr Regelbetrieb, Unterlagen und Komm. nutzen (incl. situatives Fachgespräch 15 min) – Simulation möglich 60%
30 min	<b>Örtliche Sicherung einer Weiche</b> (incl. situatives Fachgespräch 10 min) – Simulation möglich	60 min	<b>Störungen</b> erfassen, Auswirkungen einschätzen, Maßnahmen nach Regelwerk, Bahnbetrieb aufrechterhalten, Unterlagen und Komm. nutzen (incl. situatives Fachgespräch 15 min) – Simulation möglich 60%

- **Rot** hinterlegte Prüfungsbereiche müssen mit mindestens *ausreichend* bestanden werden.



# Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

## Gewichtungen der Prüfungsbereiche

(1) Die Bewertungen der einzelnen Prüfungsbereiche sind wie folgt zu gewichten:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Gesamtsystem Eisenbahn und Regelbetrieb | mit 20 Prozent,      |
| 2. Örtliche Sicherung einer Weiche         | mit 10 Prozent,      |
| 3. Abweichungen vom Regelbetrieb           | mit 40 Prozent,      |
| 4. Störungen im Eisenbahnbetrieb           | mit 20 Prozent sowie |
| 5. Wirtschafts- und Sozialkunde            | mit 10 Prozent.      |

Prüfungsbereiche  
GAP 1

Prüfungsbereiche  
GAP 2



# Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

## Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

Lernfeld 10:	Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen	3. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Gefahrensituationen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu deren Abwehr auszuwählen und einzuleiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen und analysieren Gefahrensituationen, betriebliche Abläufe und Prozesse hinsichtlich der betrieblichen Handlungen bei einem gefährlichen Ereignis im Bahnbetrieb. Sie ermitteln die zu treffenden Maßnahmen unter der Berücksichtigung der betreffenden Richtlinien, betrieblichen Regelungen und der Vorgehensweise bei Nottfällen sowie beim Störungsmanagement.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Kategorien gefährlicher Ereignisse (Störungen und Unfälle) und die daran Beteiligten (Notfallmanagerinnen und Notfallmanager, Notdienst, Rettungskräfte). Sie ermitteln anhand des Notfallmanagements die bei gefährlichen Unregelmäßigkeiten (Unfällen, Bränden, Katastrophen) sowie Störungen zu ergreifenden Maßnahmen (Meldekette, Erstmeldung, Maßnahmen am Ereignisort). Dabei berücksichtigen sie die Besonderheiten bei elektrifizierter Infrastruktur und Gefahrguttransporten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler konzipieren anhand gefährlicher Ereignisse einzuleitende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung oder Wiederaufnahme des Bahnbetriebs. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse auch unter Verwendung digitaler Medien und schaffen so die Voraussetzung für sicheres und schnelles Reagieren im Notfall.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler handeln in Gefahrensituationen umsichtig und entsprechend der betrieblichen Vorgaben und beachten dabei datenschutzrechtliche Aspekte hinsichtlich Auskünften gegenüber Behörden, Medien und anderen Dritten. Sie nutzen Handlungshilfen zum Melden gefährlicher Ereignisse.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen die eingeleiteten Maßnahmen bei gefährlichen Ereignissen im Bahnbetrieb hinsichtlich der Sicherheit und Wirksamkeit sowie der Zusammenarbeit und Kommunikation mit allen Beteiligten. Sie dokumentieren die Maßnahmen in den betrieblichen Unterlagen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die eingeleiteten Maßnahmen bei gefährlichen Ereignissen und bewerten diese hinsichtlich der Aufrechterhaltung oder Wiederaufnahme des Bahnbetriebs sowie der Auswirkungen auf die Umwelt. Sie werden sich ihrer Rolle bewusst und vergegenwärtigen sich ihrer Verantwortung in Gefahrensituationen. Sie sind sich der Bedeutung von themenbezogenen Weiterbildungen bewusst.</p>		

### Konkretisierung der Inhalte:

- Unterteilung gefährlicher Ereignisse
- Beteiligte an gefährlichen Ereignissen
- Ergreifung von geeigneten Maßnahmen
- Elektrifizierte Infrastruktur
- Gefahrguttransporte
- Dokumentation
- Datenschutz
- Umweltaspekte



# Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

## Handlungssituation:

Anhand einer Alarmierungsübung werden die Schülerinnen und Schüler Merkmale unterschiedlicher gefährlicher Ereignisse benennen und sich ihrer eigenen Bedeutung bei der Gefahrenabwendung vergegenwärtigen.



# Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

## Handlungsergebnis:

- Übersicht der Beteiligten bei gefährlichen Ereignissen
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen.
- Exemplarische Nutzung von Ereignismeldungen
- Exemplarische Meldung und Befehl an die Notfalleitstelle



# Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

## Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 9 (*Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen*) (80 UStd.)

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
10.1	Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln	30
10.2	Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme des Bahnbetriebs einleiten	30
10.3	Nachhaltiges Handeln im Bahnbetrieb insbesondere bei Gefahrgutaustritt	20

### Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: 2

Lernfeld Nr. 10: (*Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen*) (80)

Lernsituation Nr. 10.1: (*Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln*) (30)

Lernsituation Nr. 10.2: (*Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme des Bahnbetriebs einleiten*) (30)

Lernsituation Nr. 10.3: (*Nachhaltiges Handeln im Bahnbetrieb insbesondere bei Gefahrgutaustritt*) (20)

### Handlungssituation:

Anhand einer Alarmierungsübung werden sich die Schülerinnen und Schüler die Abweichung vom Regelbetrieb erarbeiten und auch ihrer eigenen Bedeutung bei der Gefahrenabwendung vergegenwärtigen. Weiterhin wird eine Übersicht in Form einer Mindmap erstellt, um die Zusammenhänge des Themas zu visualisieren. Die Ereignisarten werden definiert, unterschieden und konkret stattgefunden Ereignissen zugeordnet, hierbei wird auch der Umgang mit Medien thematisiert. Zudem soll Fallbezogen die Notfalleitstelle benachrichtigt werden. Außerdem werden die Leistungen des Notfallmanagements unterschieden.

### Handlungsergebnis:

- Übersicht der Beteiligten bei gefährlichen Ereignissen
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen.
- Exemplarische Nutzung von Ereignismeldungen
- Exemplarische Meldung und Befehl an die Notfalleitstelle

### Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- machen sich mit den Abläufen und Zusammenhängen anhand von eisenbahnspezifischen Merkblättern und Vorgaben vertraut
- ermitteln Ereignisarten und Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen

### Konkretisierung der Inhalte:

- UVV
- Gegenüberstellung Regelbetrieb und Abweichungen
- Übersicht der Ereignisarten und deren Zuordnungen
- Mind-Map zum Thema „Beteiligte bei gefährlichen Ereignissen unterstützen“



# Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

## Exemplarische Lernsituation LS 10.1 Gefährliche Ereignisse erkennen und deren Beteiligte ermitteln

– vergegenwärtigen sich ihrer eigenen Rolle und Verantwortung bei gefährlichen Ereignissen	
<p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b> (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)</p> <p>Medien: Eisenbahnspezifische Merkblätter und Vordrucke, Fachbücher, Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware, ggf. Einsatz einer Lernmanagementsoftware, Mind-Map Software</p> <p>Leistungsbewertung: Mind-Map, Bewertung von Arbeitsabläufen, strukturierten Übersichten, Präsentationen, Klassenarbeit</p>	



**... noch Fragen ...**





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jürgen Tilk

Bezirksregierung Köln

Dezernat 45 – Berufskollegs

50606 Köln

Dienstgebäude: Zeughausstr. 2-10, 50606 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 2425

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 3370

eMail: [juergen.tilk@brk.nrw.de](mailto:juergen.tilk@brk.nrw.de)

Internet: [www.brk.nrw.de](http://www.brk.nrw.de)